

## Thema: LIEBE BIS ANS ENDE

gehalten von Pfr. Daniel Eschbach am 10.04.2020 in der EMK Adliswil (Video BLOG)

Liebe Adliswiler EMK-Gemeinde, liebe Gäste,

Wie zu Beginn gehört, sagt die Passionsgeschichte nach Johannes 13,1 in der Lutherübersetzung über Christus: *«Er liebte sie bis ans Ende!»* - 'Liebe bis ans Ende' ist das Leitwort der folgenden Gedanken. Dabei greife ich dankbar auf eine Vorlage von Pfr. Robert Seitz in seinem Buch *'Tagträume mit Gott'* zurück.

Bis ans Ende lieben, mein Gott was meinst du damit? Überhaupt frage ich mich: Liebe, was ist das? - Als eine Frau Jesus mit exklusivem Öl salbte, da sagten die Jünger: das ist Verschwendung. Sie wussten noch nicht, dass Liebe nie rechnet. Sie überlegten noch: Was lohnt sich und was nicht? – Doch Liebe ist masslos. An den Massstäben dieser Welt gemessen ist sie unvernünftig. Ja, es gibt eine heilige Unvernunft der Liebe.

Die wahre Liebe ist so unvernünftig, so gegen das Wesen der Welt, dass sie in dieser Welt nicht verstanden wird. Sie wird gekreuzigt. Um seiner Liebe willen wurde Jesus gekreuzigt. Die Mächtigen haben diese Liebe nicht ausgehalten. Sie wurde ihnen zu gefährlich. Jedes Herrschen über Menschen, auch das religiöse Herrschen, entlarvt die Liebe nämlich als Unmenschlichkeit, als primitive Vorstufe des Lebens. Die Liebe bis zum Ende stellt den Alltag der Welt an allen Ecken und Enden in Frage. Sie hebt die Welt aus ihren Angeln. Deshalb wurden weltliche Machthaber, aber auch religiöse Führer zu Jesu Feinden. Die Liebe bis zum Ende ist ein Kreuzweg zugunsten der Ärmsten.

Liebe bis ans Ende, was ist das? Was war es bei Jesus? Heisst es, bis in den Tod, bis zum letzten Atemzug?

Ja, Jesus hat seine Freunde und Freundinnen bis in seinen Tod hinein in seinem Herzen getragen. In der Liebe zu ihnen ist er gestorben. In der Liebe zu dieser in sich schwierigen Schar von Männern und Frauen, zu diesem zusammengewürfelten Haufen von Charakteren und Typen, von Aggressionen und Leidenschaften, ist er gestorben. Liebe bis zum Ende trägt mich selber, trägt mich am Ende, wie immer dieses Ende sein wird.

Liebe bis zum Ende, heisst das auch grenzenlose Liebe?

Ja, unbedingt. Die Liebe von Christus beginnt dort, wo unsere Liebe normalerweise aufhört. Die Kirche, die Dogmen und einzelne Christen haben die Liebe von Jesus immer wieder begrenzt, in Schranken gewiesen. Die Kirchengeschichte ist randvoll mit Beispielen dafür: Frauen, die unehelich schwanger wurden, strafte man bestenfalls mit Verachtung ... Menschen, die anders dachten, als die offizielle Lehrmeinung, wurden einer Gehirnwäsche unterzogen und – falls die nicht nützte – ausgestossen. Andersgläubige wurden nicht geliebt, sondern ausgegrenzt und verfolgt. Das alles war nicht Liebe bis ans Ende.

Liebe bis ans Ende ist unbedingt auch Liebe zu den so genannt "schwierigen und anderen Menschen". Es ist Solidarität des Himmels mit dem Petrus, der in seiner Angst verleugnet, mit dem Denker Thomas, der immer wieder zweifelt, mit dem Markus, der in die Nacht hinaus davonläuft. Liebe bis zum Ende ist sogar verborgene Zuneigung des Himmels zum Judas, der in seiner Gespaltenheit und Verzweiflung Jesus verraten hat.

Liebe bis ans Ende, heisst das auch Liebe zu denen, die einen Weg jenseits vom Glauben an Gott durch die Weltgeschichte gehen?

Ja, unbedingt. Gott liebt, das ist das Faszinierende, nicht nur Gläubige, sondern auch Ungläubige. Bis in den hintersten Winkel der Welt hinein. Das ist der Gott von Jesus Christus. Er liebt die Frauen und Männer mit ihren verworrenen und verrückten Geschichten. Er trauert um sie. Und er hält die Hoffnung über ihnen allen aufrecht. Es ist nichts zwischen Gott und diesen Menschen: Gott versöhnte die Welt mit ihm durch Jesus Christus. Aber er leidet mit ihnen in ihrer Gottferne.

Fromme, Ungläubige und Andersgläubige, 'Normale' und Verrückte, Arme und Reiche, Starke und Schwache, Nette und Grobe, Träumer und Desillusionierte .... nach allen, wirklich allen Menschen sehnt sich die endlose, grenzenlose Liebe Christi. - Und wenn wir es wagen, unsere Liebe nach Christi Vorbild immer weiter zu machen, werden wir staunend erleben: In der Begegnung mit jedem, wirklich jedem Menschen, können wir Christus begegnen. Das Geheimnis hat Jesus im sogenannten Gleichnis vom Weltgericht (vgl. Mt 25,31-46) verraten: *"Was ihr einem unter diesen meinen geringsten Geschwistern getan habt, das habt ihr mir getan."*

Die Begegnung mit diesen 'geringsten Geschwistern' mag herausfordernd sein. Viele Menschen sind geschädigt, verbittert, in ihrer Seele deformiert und menschliche Ruinen. Einige spotten über Gott vor lauter Verbitterung und Enttäuschung. Sie sind gefangen in ungläubigem Realismus. Aber Gott liebt diese Menschen und er leidet mit ihnen. Liebe bis ans Ende, das heisst keinen dieser Menschen aufgeben. Für Christus gehörte dazu auch das Gebet: *"Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun."*

Die Liebe von Christus stellt auch alle frommen Maßstäbe auf den Kopf. Liebe bis ans Ende, trägt für andere das Kreuz. Gerade das Kreuz tragen ist aber etwas Fremdes geworden in unserer Gesellschaft. Auch die religiöse Gesellschaft will sehr oft nicht das Kreuz tragen: Sie will Erfolg, sie will die Massen, sie will auftreten, sie will Krankenheilungen und Wunder - alles das, aber nicht eigentlich das Kreuz. Das Kreuz ist die wahre und wirkliche Liebe zu einem armen Menschen.

Liebe bis ans Ende, das ist die ganze Welt in Bewegung setzen wegen einem einzigen Menschen.

Amen